

Zur gef. Beachtung.

[16317.]

Vom Heutigen an nehme ich

Unverlangte Sendungen

nur noch von den Firmen an, die ich speciell darum ersuchen werde.

Ich wiederhole diese Anzeige bis Ende dieses Jahres monatlich 2 mal und werde alle unverlangten Sendungen mit Bezugnahme auf diese Anzeige unter Nachnahme meiner Spesen (40 s. pr. Kilo) remittiren.

Bonn, den 1. Mai 1877.

Marcus'sche Sort.-Buchhdlg.
(Emil Strauß).

Für Verleger.

[16318.]

Aus der Concurssmasse von Otto Risch hier habe ich mit Verlagsrecht gegen Baarszahlung zu sehr billigem Preise zum Verkauf zu bringen:

1. Das Manuscript einer „Illustrierten Naturgeschichte für Kinder“ von G. Tobler, nebst 30 Tafeln dazu, und 25 prachtvoll gemalte Wandtafeln zu einem „Naturhistorischen Wandatlas“.

Das Manuscript ist auf 30 Druckbogen veranschlagt; die Verlagsbedingungen, sowohl für die erste Auflage (für welche das Honorar bezahlt ist, dessen Erstattung nur beansprucht wird), wie für die folgenden Auflagen sind ganz ungewöhnlich und, in Anbetracht der mühevollen und fleißigen Ausführung der Tafeln, überraschend günstig. Einem ernstlichen Kaufliebhaber könnte das Werk auf einige Tage zur Ansicht und Prüfung zugesandt werden.

2. Ein Manuscript: Wood's Algebra, nach dem Englischen bearbeitet von Professor E. F. Kauffmann.

3. Sechshunddreißig Stahlplatten aus Alcom's malerisches China (aus dem früheren Kunstverlag in Karlsruhe).

Stuttgart, den 25. April 1877.

Karl Göpel.

Unsere Antwort auf das geheime

[16319.]

Circular

fünf hiesiger Firmen ist hier veröffentlicht worden; es erleidet aber deren avisirte Mittheilung an den geehrten Buchhandel eine kurze Verzögerung.

Es hat nämlich die Kunde von dem Vorgehen der betr. Herren eine solche Bewegung im hies. Publicum hervorgerufen, daß wir nicht umhin können, unserm betr. Flugblatte auch einige Aeußerungen der öffentlichen Meinung beizufügen, wie solche in

Zeitungen aller Parteien

bis jetzt schon laut geworden sind.

Das somit verstärkte u. sehr pikant gewordene Circular wird nun Mitte nächster Woche an alle Herren Verleger versandt. Besondere Interessenten wollen gef. bei Herren Siegmund & Volkering in Leipzig verlangen.

Hochachtungsvoll

Zürich, 26. April 1877.

J. Franz & Co.,

Schweizer. Sortim.- u. Antiqu.-Buchhdlg.

[16320.] Zu billiger, exacter Uebernahme von Commissionen und Auslieferungslägern jeglichen Umfangs, sowie zur Lieferung von Baarsortiment gegen 2% Aufschlag zum Orig.-Nettopreise empfiehlt sich

C. G. Theile in Leipzig, Königsstr. 12.

[16321.] Bei Bedarf

empfehle ich zur geneigten Abnahme:

I. feine schwarze Schreib-, Copir- und Archivtinte.

II. feine schwarze Stahlfeder-Salon- und Bureautinte.

III. brillantviolette Contor- u. Salontinte.

IV. feine ponceau-rothe Tinte.

V. feine blaue Tinte.

VI. feine scharlachrothe Tinte.

VII. Schultinte.

VIII. brillant violette Schreib- und Copirtinte.

IX. feine Alizarin-Schreibtinte.

X. feine Alizarin-Schreib- u. Copirtinte.

XI. feine grüne Tinte.

Lose vom Fass und in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{3}$, 1, 2, und 4 Pfund-Flaschen.

Feine Stempelfarben ohne Oel in Blau, Grün, Ponceauroth, Scharlachroth, Violett, in Flaschen zu 50 s. im Verkauf.

Wiederverkäufer gesucht, lohnender Rabatt, erste Einführung besonders unterstützt.

Paul Strebel in Gera.

[16322.] Gegen 26,000 Stahlstiche in Ver.-8. (Landschaften, Städteansichten u. Portraits) darunter 1400 Constantinopel, 1800 Benedig u. — aus D. L. B. Wolff's „Pfennigenencyklopädie“ — sind billig im Ganzen abzulassen durch

Ch. C. Kollmann in Leipzig.

(Probeblätter à 5 s.)

[16323.] Wir sind im Besitze von ungefähr 3000 Original-Handzeichnungen und Aquarellen

von vorzüglichen, meistentheils der Düsseldorfer Schule angehörigen Künstlern und beabsichtigen, diese Sammlung im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen.

Besonders viele und schöne Blätter finden sich von Beck, Beckmann, Camp-hausen, Fikentscher, Professor Andreas Müller (ein vollständiger Kreuzweg, der noch nicht im Druck veröffentlicht), Ritter, Scheuren, Süss, Weber, Wolff u. v. a.

Die Blätter können bei uns, hier am Platz, in Angenschein genommen werden oder, während der Messe, vom 26. ds. bis 3. nächsten Monats, in Leipzig, Hôtel Hauße, wo unser L. Baumann anwesend sein wird. Derselbe führt auch eine vollständige Sammlung unserer Oelfarbendruckbilder mit sich, und machen wir hierauf noch besonders aufmerksam, da sich unter unsern Sachen manche Blätter finden, die bei vortrefflichster Ausführung zu äusserst geringen Preisen geliefert werden können und sich somit zu Prämien vorzüglich eignen.

Düsseldorf, 10. April 1877.

L. Baumann & Co.,

Kunstverlag u. lithograph. Kunstanstalt.

[16324.] Die Herren Prinzipale ersuche ich höflichst, bei Besetzung vacanter Stellen sich meiner Vermittlung bedienen zu wollen.

Buchh. Stellenvermittlungsbureau

(Carl Gölbers) in Stuttgart.

Das deutsche Hospital in London.

[16325.]

Danksagung.

Es gingen mir ferner folgende Beiträge zu:

-H. Rost (Hinrichs'sche Buchh.) in Leipzig	30 M.
F. A. Brockhaus in Leipzig	50 M.
C. Duncker in Berlin	20 M.
Rud. Hartmann in Leipzig	20 M.
Ernst Keil in Leipzig	30 M.
W. Braumüller in Wien	50 M.

Die Summe der bis heute angemeldeten Beiträge beträgt 2518 Mark, wofür ich den gütigen Gebern herzlich danke.

London, den 24. April 1877.

Sydney Williams.

[16326.] Die J. G. Wölffle'sche Buchh. in Freising ersucht um Mittheilung von älteren und neueren Werken über Risch- und Mol-tereiwesen, event. gef. Titel-Angabe.

[16327.] Manuscript-Offerte:

„Prakt. Anl. z. Verständniss und Lesen der altnord. Runenschrift.“ Als Anhang zu den altnord. Lesebüchern. — Nach dem Schwed. bearb. (Ca. 2 Druckbogen m. 1 Runentfl. u. 4 Runenstein-Abbdgn.

Durch Georg Schöner in Wien.

[16328.] Das Gesetz der Geburten erklärt unser Temperament, Charakter, Fähigkeiten, Gestalt und auch Schicksal! Der Erforscher dess. ist ein Herrmann Adolf Gaul. Für diesbez. Schrift, die, soweit manuscriptlich bekannt gegeben, ein überraschendes Aufsehen gemacht hat, wird unter besch. Ansprüchen ein freisinniger, tüchtiger Verleger gef. Gef. Adr. sub A. G. — Berlin, Postamt 25, postl.

An die Herren Verleger von Werken, übersezt aus dem Englischen und Französischen.

[16329.]

Eine Dame (Tochter eines Collegen, der schon vor vielen Jahren aus unserer Mitte geschieden ist, aber gewiß noch bei Vielen in gutem Gedächtniß sein wird) lebt in recht dürftigen Verhältnissen. Durch Uebersetzungen aus dem Französischen oder Englischen, welcher Sprachen sie vollständig mächtig ist, wollte sie ihre Einnahmen etwas aufbessern und bittet um Aufträge. Näheres durch

Schmorl & von Seefeld in Hannover.

Jener Herr College,

[16330.] welcher uns ohne Ortsbezeichnung die Namen der Herren v. Eisebed, v. Rohé, v. Hofensels, v. Sicherer, v. Weiß, v. Viliér, v. Schmalz, v. Gropper angegeben hat, wird höflichst ersucht, uns seine Firma zu nennen.

Achtungsvoll

Brünn. Buschaf & Irrgang,

Verlag des Genealog. Taschenbuchs der Ritter- und Adels-Geschlechter.

Ferdinand Tegetmeyer, Xylographische Anstalt.

[16331.] Leipzig, Inselstrasse 19.